

STUDIEN DER WOCHE

Ipsos / dynata & idealo / puls / YouGov / Rogator & exeo

von Gertrud Wellner

Montag, 20. Januar 2020



Was könnte man während des Ladens alles unternehmen, wollte puls Marktforschung wissen

Die Klimadebatte hat nun auch die Diskussion um Retouren im Online Shopping erreicht. Außerdem gibt es mehr Elektroautos - doch was macht man mit der geschenkten Zeit während des Aufladens? Na klar: Shoppen! Des Weiteren geht es um die Bank, ihre Kunden und das Sparen.

TOP 3 Prognosen 2020

72 Prozent der Befragten in Deutschland gehen davon aus, dass die globalen Durchschnittstemperaturen 2020 ansteigen werden; weltweit sind sogar 77 Prozent dieser Ansicht. Die in Deutschland am zweithäufigsten genannte Prognose für das Jahr 2020 bezieht sich auf die fortschreitende Digitalisierung in der Welt (global 78 Prozent). Beinahe 69 Prozent sind der Überzeugung, dass die Menschen in diesem Jahr weltweit mehr Zeit online verbringen werden als mit Fernsehen. 49 Prozent rechnen mit einem Anstieg von öffentlichen

Unruhen wie etwa Demonstrationen oder Aufstände geben wird, um gegen die Art zu protestieren, wie die Bundesrepublik regiert wird. In Chile (82 Prozent), Kolumbien (82 Prozent) und Frankreich (79 Prozent) sagen sogar rund acht von zehn Personen größere Proteste gegen die jeweilige Regierung vorher.

[Zur Ipsos-Studie >>](#)

Klimaschutz & Shoppen

29 Prozent der befragten Online-Shopper shoppen mindestens einmal die Woche online. Bei den 18- bis 29-Jährigen sind dies sogar 41 Prozent. Dabei würden auch 71 Prozent der Online-Shopper einen Aufschlag bei den Versandgebühren in Kauf nehmen, wenn bestellte Ware dafür klimafreundlich versendet wird. Die Meinungen zum Thema Retouren sind dagegen zwiespaltig: Für 64 Prozent ist es sehr praktisch, bestellte Produkte zu testen und gegebenenfalls zurückzuschicken. Trotzdem geben 57 Prozent der Online-Shopper an, dass sie ungern Produkte zurückschicken, da dies umwelt- bzw. klimaschädlich sei.

[Zur Studie von dynata im Auftrag von idealo internet >>](#)

Keine Ladeweile

Am liebsten würden 19 Prozent die Zeit beim Laden von Elektroautos mit Shopping überbrücken. Gefolgt von Kaffeetrinken (18 Prozent), Essen und Trinken (13 Prozent), Lesen (10 Prozent) und Ausruhen/Schlafen (8 Prozent). Jeweils 5 Prozent würden im Internet surfen beziehungsweise arbeiten oder Videos schauen/streamen (2 Prozent). Lediglich zehn Prozent haben noch keine Vorstellung davon, wie sie die Ladezeit mit Leben füllen würden.

[Zur Befragung von puls Marktforschung >>](#)

Bankkunden 2020

Basiert auf den Einstellungen und dem Verhalten der Befragten in Bezug auf Banking und Digital-Affinität konnten sechs Typen identifiziert werden: Dabei bilden die „Digitalen Finanzexperten“ mit 21 Prozent die größte Gruppe. Es folgen die „Ängstlichen Onliner“ (20 Prozent), die „Sorglosen Konsumfreudigen“ (18 Prozent) und die „Traditionellen Finanzexperten“ (17 Prozent). Knapp jeder siebte Bankkunde (15 Prozent) kann als „Argwöhnischer Offliner“ bezeichnet werden, und neun Prozent lassen sich den „Digitalen

Enthusiasten“ zuordnen. Letztere sind für Banken eine besonders attraktive Zielgruppe: Sie sind die Early Adopter unter den Bankkunden, intensive Internetnutzer, finanziell zuversichtlich und gut aufgestellt – 42 Prozent dieses Segments haben ein Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 3.000 Euro. Die Gruppe zeigt eine höhere Risikobereitschaft bei Investitionen und ist an Gewinnen und Rendite interessiert.

[Zur Typologie von YouGov>>](#)

Sorglose Sparfüchse

Nur 41 Prozent der befragten Verbraucher in Deutschland geben an, dass sie in der Lage sind, „jeden Monat etwas Geld zu sparen“. In einzelnen Gruppen wie der Altersklasse unter 30 Jahre oder Personen mit einem Haushaltseinkommen von unter 2.000 EUR monatlich liegen die Anteile der Sparer mit 35 bzw. 27 Prozent geringer. Bezüglich der niedrigen Zinsen ist weniger als ein Drittel der Befragten besorgt. Dabei ist die Sorge primär altersabhängig: Während sind in der Altersklasse unter 30 Jahre nur auf 18 Prozent besorgt, während es bei den 30 bis 59-Jährigen etwa 25 Prozent und bei der Altersgruppe 60+ sogar 42 Prozent sind.

[Zur Studie Pricing Lab von Rogator und exeo >>](#)

Quelle: <https://www.horizont.net/planung-analyse/nachrichten/studien-der-woche-ipsos--dynata--idealo--puls--yougov--rogator--exeo-180229>